

In der ideologischen Arbeit verdeutlichen die Parteiorganisationen, daß sich dieser enorme Entwicklungsprozeß in Einheit mit tiefgreifenden sozialen Veränderungen vollzieht. Dafür sprechen die seit dem VIII. Parteitag für jeden zweiten Bürger verbesserten Wohnbedingungen, viele moderne und rekonstruierte Stadtteile, schöngestaltete Dörfer, neue Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen. Dazu gehören auch die vielen sozialpolitischen Maßnahmen, die bis in jede Familie hineinwirken, und für manchen schon selbstverständlich sind. In der politischen Arbeit gilt es zu verdeutlichen, daß diese Selbstverständlichkeiten immer wieder neu erarbeitet werden müssen.

Nach der 7. Tagung des ZK der SED hat die Bezirksleitung auch gezielt darauf Einfluß genommen, eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen Parteiorganisationen und der Parteipresse zu erreichen. Das zahlte sich aus. Beweis dafür sind die Wortmeldungen unter dem bezirklichen Motto: „DDR 40 - Auf Parteitagkurs. Attraktiv, leistungsstark - durch uns, für uns“ und für den kommunalen Bereich „Unsere Tat fürs Bürgerwohl“. Mit diesen Wortmeldungen gelingt es besser, beispielgebende Leistungen dem Leser auf interessante Art näherzubringen, Bewährungssituationen, Erfahrungen, aber auch Probleme von Kollektiven auf dem Weg ins wissenschaftliche Neuland zu schildern, und die Kommunalpolitik klarer zu verdeutlichen.

Zusammenfassend ist festzustellen: Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen lassen sich stets davon leiten, daß für die politische Massenarbeit sowohl längerfristige Schwerpunkte zu setzen sind als auch ein schnelles und flexibles Reagieren notwendig ist. Der Auftrag der Partei, die Offensive der Ideen des Sozialismus und des Friedens kraftvoller zu entfalten, heißt für die Bezirksleitung, beharrlich den Grundorganisationen zu helfen, die auf der 7. Tagung des ZK, in der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen und im Politbürobeschuß vom 10. 1. 1989 herausgearbeiteten Grundfragen stets ins Zentrum der Diskussion zu stellen.

Die Vielschichtigkeit und Fülle des aktuellen Geschehens erfordert auch, die politisch-ideologische Arbeit, beginnend in den Sekretariaten, straffer, verbindlicher und abrennbarer zu führen. Darin ist eingeschlossen, wenn notwendig, kurzfristige Maßnahmen festzulegen, wer wo vor den Werktätigen auftritt, Argumente erarbeitet und anderes. Ständiges Prinzip ist, eng, regelmäßig und vertrauensvoll mit allen in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen, mit den Abgeordneten und Kandidaten zusammenzuarbeiten. Das, ist unerlässlich für eine breite, differenzierte politische Massenarbeit, beispielsweise für Familiengespräche, die Arbeit mit der Jugend, Aussprachen mit Interessengruppen und in Einwohnerversammlungen.

**Dieter Reiber, Sekretär der
Kreisleitung Artern der SED**

Zum Handeln anregen - Probleme lösen helfen

Jeden Bürger mit unserer bewährten, klugen und weitsichtigen Politik zu erreichen, sie in sein Verständnis, in sein Bewußtsein zu heben, um aktiver Mitgestalter unserer sozialistischen Gesellschaft am Arbeitsplatz und im Wohngebiet zu sein V das ist Herausforderung und Ziel unserer politisch-ideologischen Arbeit.

Es ist sicher nicht vermessen hervorzuheben, daß wir den 500. Geburtstag von Thomas Müntzer - gewissermaßen auf historischem Boden - verbunden mit der Übergabe des Bauernkriegs-Panorama in Bad Frankenhausen nutzen, das 40. Jahr der Gründung der DDR zum erfolgreichsten auch im Kreis Artern zu machen. Unsere Bürger sind stolz, hier zu leben und zu arbeiten. Sie lieben ihre Heimat und haben Ergebnisse in der Arbeit aufzuweisen, die den realen Sozialismus in den Farben der DDR bis in das persönliche Leben verdeutlichen.

Im Zentrum unserer Führungstätigkeit mit Blick auf die Kommunalwahlen steht die Entwicklung einer intensiven und konkreten sowie an Formen und Methoden reichen politischen Massenarbeit, die die Menschen erreicht und ihnen hilft, unsere Politik in ihren Zusammenhängen zu verstehen. Der Beschluß des Politbüros vom 10. Januar 1989 zur Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit hilft dabei, unsere Führungstätigkeit auf die Schwerpunkte zu richten und den Plan der politischen Massenarbeit konzeptionell auf eine höhere Stufe zu heben.

Solche bewährten Formen wie die Tage der politischen Massenarbeit in den Wohngebieten, die Einwohnerversammlungen in allen Städten, Dörfern und Ortsteilen, die differenzierten Gespräche mit der Jugend, mit Arbeitern und Ärzten, Mitarbeitern des Gesundheits- und Sozialwesens, Künstlern und Volkskunstschaffenden, Handwerkern, Gewerbetreibenden und christlich gebundenen Bürgern, die Familiengespräche und das differenzierte Auftreten in den Wohngebieten sind seit langem und gerade jetzt in der Wahlvorbereitung eine wichtige Grundlage zur Führung der großen Volksaussprache, um alle Bürger zu erreichen.

Ausgehend davon, daß sich für jeden sichtbar große gesellschaftliche Veränderungen vollziehen, sich die Lebensweise der Bürger revolutionär gestaltet, ist es notwendig, höhere Ansprüche an die politische Führung dieser Prozesse durch das Sekretariat der Kreisleitung zu stellen. Hierbei geht es uns besonders um eine wirksame Koordinierung